

Mercedes-Benz „klimaneutral“: Desindustrialisiert sich die Industrie jetzt selber?

geschrieben von AR Göhring | 3. Mai 2019

von AR Göhring

Daimler-Chef Dieter Zetsche sprach 2016 schon auf Einladung Cem Özdemirs auf einem grünen Parteitag. Nun will der schlechteste Manager Deutschlands auch noch seine Mercedes-Werke „CO2-neutral“ machen.

Medien wollen „klickbaren Horror“ – jetzt kommen die „Dürrekatastrophen“

geschrieben von AR Göhring | 3. Mai 2019

von AR Göhring

Die Panikmacher-Masche des politmedialen Komplexes benötigt laufend neue Hebel, um die Medienkonsumenten über ihre Psyche dranzukriegen. Die „FAZ“, die „Bild“, „Greenpeace“ und natürlich die ARD-„Tagesschau“ erschrecken die Nachrichtenkonsumenten gerade mit klimakollapsbedingten „Dürresommern“, die uns bevorstehen.

Allheilmittel Elektroauto? Explodierende Teslas und grauselige CO2-Bilanz

geschrieben von AR Göhring | 3. Mai 2019

von AR Göhring

Eigentlich war es zu erwarten: Was immer angebliche Umwelt-, Natur- und Klimaschützer grüner Provenienz anpacken, erweist sich recht schnell als unausgegoren, unrealistisch und umweltschädlich. Nach Dosenpfand-Debakel

und Vogelschredder-Windrädern kommen jetzt klimaschädliche (?) und explodierende E-Autos.

Seit wann scheitern die deutschen Massenmedien an ihren zentralen Aufgaben?

geschrieben von AR Göhring | 3. Mai 2019

von Axel Robert Göhring und Michael Limburg

Die „Vierte Gewalt“ der gewaltenteilenden Demokratie, die Massenmedien, hat nicht das Interesse einer bestimmten Partei oder eines bestimmten gesellschaftlichen Milieus zu vertreten, sondern den Wahlbürger zu informieren. Daß jedes Organ seine spezielle Ausrichtung hat, rechts, links, christlich, kapitalistisch; ist kein Problem, solange viele verschiedene Sichten vertreten werden. Die deutschsprachigen Massenmedien sind aber heute mehr oder minder klima/öko-sozialistisch eingestellt. Seit wann eigentlich?

Broders Spiegel: Ostern mit Greta Thunberg

geschrieben von AR Göhring | 3. Mai 2019

Eine kleine Osterbotschaft? Oder ein paar Worte zu Pessach? Es wäre an der Zeit, aber der Blick aus isländischer Einsamkeit bleibt in diesen religiös aufgeladenen Tagen wieder einmal an Greta hängen. Greta ist ja inzwischen immer stärker als erfolgreiche Neuinszenierung der Heiligen Jungfrau Maria erkennbar. Welch ein Auftritt, wenn sie dem Papst eine Audienz gewährt. Die deutschen Medien hatten das noch nicht richtig verstanden, als sie meldeten, dass Greta zur Audienz beim Papst gewesen wäre. Die Rollen sind inzwischen anders verteilt: Es ist Greta, die die Audienzen gewährt.